



*Kulturelle Schätze aus Vergangenheit und Gegenwart
entdecken - bewusst machen - präsentieren*

Jahresbericht 2021 und Ausblick 2022



Inhalt

Geleitwort der Präsidentin	3
Beschriftungstafeln an historischen Häusern im Furttal	3
Jahresbericht 2021	4
Protokoll der 61. Jahresversammlung vom 25. September 2021	5
Das Bewässerungsprojekt Furttal	8
Nachtrag Heft 50 „Vom Colonialwarenladen zum Einkaufszentrum“	13
Mitteilungsheft Nr. 51 „Rebbau in der Schweiz und im Furttal“	15
Furttaler Jahresrückblick 2021	16
Jahresprogramm 2022 / 2023	23

Impressum

Herausgeber: **HVF – Heimatkundliche Vereinigung Furttal**
*Kulturelle Schätze aus Vergangenheit und Gegenwart
entdecken - bewusst machen - präsentieren*

Adresse: Postfach
CH-8107 Buchs/ZH

Vorstand:	Präsidentin:	Françoise Roth, Dänikon
	Vizepräsident, Archiv, Exkursionen:	Emil Meier, Dällikon
	Aktuar:	Walter Stein, Buchs
	Kassier:	Christian Schlüer, Hüttikon
	Redaktor Mitteilungsheft:	Rudolf Grimm, Dällikon
	Redaktor Jahresbulletin:	Kuno Gross, Otelfingen
	Beisitzer:	Fritz Schellenbaum, Watt

Auflage: 500 Exemplare

Verteiler: Vereinsmitglieder, Gemeinden Boppelsen, Buchs Dällikon, Dänikon, Hüttikon, Otelfingen, Regensdorf, Würenlos, befreundete und interessierte Organisationen

Druck: Schmäh Offset & Repro AG, Ehrendingen

Website www.hvf-furttal.ch

Kontakt: info@hvf-furttal.ch

Konto: PC 80-48259-7 / IBAN CH14 0900 0000 8004 8259 7

Das Jahresbulletin der Heimatkundlichen Vereinigung Furttal erscheint jährlich und ist das offizielle Publikationsorgan des Vereins.

© Alle Textbeiträge und Fotos im Jahresbulletin sind urheberrechtlich geschützt. Nicht anders bezeichnete Textbeiträge und Fotos stammen von der Redaktion oder den Autoren und Autorinnen der Beiträge. Fotos, bei denen der Urheberrechtsinhaber nicht ermittelt werden konnte, sind entsprechend bezeichnet. Bitte melden Sie sich, falls Sie glauben, Urheberrechte an Fotos oder Illustrationen zu besitzen.

Geleitwort der Präsidentin

Liebe Mitglieder

Letztes Jahr habe ich mein Geleitwort mit den Worten «In diesem besonderen Jahr...» begonnen. Wer hätte damals gedacht, dass ich dieses Jahr gleich beginnen könnte? Auch unsere Hoffnung, 2022 ein normales Vereinsjahr gestalten zu können, wurde bereits mit der coronabedingten Absage der Vernissage enttäuscht. Jetzt hoffen wir, dass der weitere Verlauf dieses Jahres keine Einschränkungen für unsere Aktivitäten mehr bringt.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Françoise Roth, Präsidentin

Beschriftungstafeln an historischen Häusern im Furttal

Fritz Schellenbaum

Das Mitteilungsheft 38 fasst historisch wertvolle und interessante Gebäude im Furttal zusammen und stellt sie in Wort und Bild vor.

Der beschreibende Text ist auf Tafeln am jeweiligen Gebäude angebracht und somit ein Aushängeschild auch für die HVF.

Allerdings sieht man den Tafeln teilweise ihr Alter von mittlerweile mehr als zehn Jahren an und manche Texte entsprechen nicht mehr den heutigen Gegebenheiten. Auch sind einige Tafeln, wie das hier gezeigte Beispiel der Niklauskapelle in Regensdorf, beschädigt. Darum hat der Vorstand beschlossen, eine Aktualisierung zu planen.

Da im Vorstand Personen aus allen betroffenen Gemeinden vertreten sind, kann der Zustand der Tafeln relativ einfach ermittelt werden. Es schadet auch nicht, wenn Vorschläge für weitere Gebäude dazukommen oder Gebäude gestrichen werden, die dem Erneuerungsdruck nicht standgehalten haben.

Es gilt nun abzuklären, wer damals die Tafeln hergestellt hatte, damit sie, wo nötig, mit gleichartigen ersetzt werden können.



Jahresbericht 2021

Françoise Roth, Präsidentin

Das Vereinsjahr konnte nicht traditionell mit der Vernissage des neuen Mitteilungshefts eröffnet werden. Die Pandemie hat sämtliche Vereinsaktivitäten verunmöglicht. Ein kleiner Trost ist, dass wir nicht die alleinigen Leidtragenden waren. Bedauernd war nicht nur das Nichtstattfinden des gemütlichen Apéros im Anschluss an die Vernissage, auch der verpasste Vortrag unseres Autors Kurt Bannwart wurde von etlichen Mitgliedern bedauert. Wir alle wissen, dass Kurts Referat ein Ohrenschaus gewesen wäre.

Nicht nur die Vernissage, auch das traditionelle Essen mit den Autoren fiel ins Wasser. Durch die Verschiebung auf den 25. September konnte wenigstens unsere Jahresversammlung ordentlich stattfinden. Die Zertifikatskontrolle, zu der wir infolge der Pandemie verpflichtet waren, verlief reibungslos. Im Anschluss an die üblichen Traktanden erhielten wir einen sehr interessanten, lehrreichen Vortrag über die neue Bewässerungsanlage im Furttal. Und im Anschluss an den offiziellen Teil konnten wir einen kleinen Imbiss offerieren. Ein ganz wichtiger Erfolg dieser Jahresversammlung war die Wahl unseres neuen Vorstandsmitgliedes Kuno Gross. Seit seiner Wahl hat er sein grosses Können wie auch die Freude an seiner neuen Aufgabe bereits mehrfach bewiesen. Wir dürfen uns glücklich schätzen, nach dem Weggang von André Suter wieder einen sehr guten Mitarbeiter gefunden zu haben.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Vereinsjahr war der Vorstandsausflug, den uns Christian Schlüer organisierte. Diese Reise führte uns zum Schloss Habsburg, wo uns Christian ein interessantes Referat über die Habsburgerdynastie in der Schweiz präsentierte. Beim anschliessenden Mittagessen kam auch das private Plaudern nicht zu kurz.

Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen, die Präsidentin hat an vier auswärtigen Anlässen teilgenommen.

Mitglied in den Vorstand gesucht

Die Heimatkundliche Vereinigung sucht ein neues Mitglied in den Vorstand.

Wenn Sie sich eine Mitarbeit vorstellen können, jemanden vorschlagen wollen oder sich für weitere Details interessieren, melden Sie sich bitte bei der Präsidentin Françoise Roth.

Per Brief an HVF – Heimatkundliche Vereinigung Furttal, CH-8107 Buchs/ZH

Per e-Mail an: info@hvf-furttal.ch oder per Telefon an Françoise Roth: 044 844 20 61.

Protokoll der 61. Jahresversammlung vom 25. September 2021

Walter Stein, Aktuar

25. September 2021, 14:15 Uhr, Anna Stüssi-Haus, Dänikon

Eröffnung

Françoise Roth eröffnet die Jahresversammlung und kann insgesamt 62 Mitglieder und Gäste begrüßen. Abgemeldet haben sich 31 Mitglieder. Die Einladung zur GV 2021 erfolgte statutenkonform. Es sind keine Anträge eingegangen.

1. Wahl der Stimmzähler

Vorgeschlagen und gewählt werden Paul Frei, Watt, und Philippe Roth, Dänikon.

2. Abnahme der schriftlichen Abstimmung der 60. Jahresversammlung 2020

Das Protokoll der schriftlichen Abstimmung der Jahresversammlung 2020 wird genehmigt. Die Versammlung konnte infolge der Corona-Pandemie nicht wie üblich durchgeführt werden.

3. Jahresbericht 2020 und Mutationen 2019 und 2020

Die Präsidentin informiert über die Aktivitäten des letzten Jahres:

10.01.2020 Vernissage Mitteilungsheft Nr. 49 „**Hüttikon, das kleine Dorf an der Grenze**“

13.01.2020 Abschlussessen mit den Autoren des Mitteilungsheftes.

Weitere Anlässe konnten wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden.

Die Vorstandssitzungen im Juli und Oktober konnten in persönlichen Treffen stattfinden.

Mitgliederbestand per 31.12.2020

	2019	2020
Einzelmitglieder	121	121
Paare (Einzelpersonen)	308	310
Kollektivmitglieder	12	12
Museen, Vereine im Austausch	19	19
Presse, Zeitungen	5	5

Verstorben sind:

2019

17.05.2019	Joss Heinz	8108 Dällikon
21.07.2019	Hauri Erika	8050 Zürich
18.08.2019	Müller Louis	8107 Buchs
18.07.2019	Schmid Hans	8115 Hüttikon
06.10.2019	Spaenhauer Thomas	8107 Buchs
21.08.2019	Weinmann Paul	8108 Dällikon
Ende 2019	Schibli Heinrich und Annemarie	8112 Otelfingen

2020

22.01.2020	Wagner-Leu Ida	8852 Altendorf
13.12.2020	Deck Meinrad	8105 Watt
Ende 2020	Hiestand Otto	8105 Regensdorf

2021

01.03.2021	Sulser-Hofer Gertrud	8112 Otelfingen
04.05.2021	Keller Hans	8105 Regensdorf
17.07.2021	Hirt Fritz	8164 Bachs
07.08.2021	Gysi Hermann	8105 Watt
Anf. 08.2021	Markwalder Rudolf	5436 Würenlos
16.09.2021	Bürgi-Schmid Verena	8802 Kilchberg

Die Präsidentin gedenkt den Verstorbenen mit tröstenden Worten von Immanuel Kant.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2020

Der Kassier Christian Schlüer stellt die Jahresrechnung 2020 vor und erläutert die wichtigsten Zahlen:

Einnahmen	Fr. 15'088.00
Ausgaben	Fr. 16'995.70
Verlust	Fr. 1'907.70
Vermögen per 31.12.2019	Fr. 47'251.31
Vermögen per 31.12.2020	Fr. 45'343.61

Das Total der Einnahmen und Ausgaben, welches auf dem verteilten Buchhaltungsblatt ersichtlich ist, weist um Fr. 180.00 tiefere Zahlen aus. Diese Differenz ist dadurch entstanden, dass wir die Miete für die Jahresversammlung 2020 bezahlt hatten, aber, infolge Absage der Veranstaltung, diesen Betrag zurückerstattet erhielten. Die oben erwähnten Zahlen stimmen.

Der Revisionsbericht liegt vor und die Sitzungsteilnehmer genehmigen die Jahresrechnung 2020.

5. Budget 2021

Der Kassier stellt das Budget 2021 vor und es wird anschliessend durch die Versammlung genehmigt.

6. Festlegung der Jahresbeiträge 2021

Die Jahresbeiträge bleiben unverändert und werden durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

André Suter gibt vorzeitig seinen Rücktritt bekannt, da bereits ein Nachfolger zur Verfügung steht. Françoise Roth verabschiedet André mit freundlichen Worten sowie einem feinen Tropfen. Als Nachfolger stellt sich Kuno Gross aus Otelfingen zur Wahl. Er wird einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt.

8. Jahresprogramm

Aufgrund der Pandemie werden 2021 keine weiteren Anlässe mit Ausnahme des Vorstandsausflugs durchgeführt. Am 16. Januar 2022 hoffen wir die Vernissage des neuen Heftes in der PEMO-Arena durchführen zu können.

9. Verschiedenes

Der Vorstand hat beschlossen, unsere Mitteilungshefte durch die ETH im Jahre 2022 digitalisieren zu lassen.

Im Frühling 2022 soll eine neue "Furttal App" erstellt werden, welche u.a. Restaurants, Hotels, Wanderungen, aber auch kulturelle Sehenswürdigkeiten aufzeigt. Die HVF beteiligt sich an diesem Projekt.

Im Anschluss an die Jahresversammlung informiert Dr. Urs Müller, Geometer und Projektleiter, Dielsdorf, über den Bau und den Zweck der neuen Bewässerungsanlage im Furttal.

Anschliessend offeriert die HVF einen kleinen Imbiss, begleitet von einem feinen Wein aus Regensberg, der von unserem Mitglied F. Weidmann gespendet wurde. Ebenfalls gespendet wurde der Süssmost aus Dänikon, dies von Familie Marthaler. Die Gemeinde Dänikon stellte uns den Saal des Anna Stüssi-Hauses kostenlos zur Verfügung.



Kontrolle des obligatorischen «Corona Zertifikats» der Teilnehmenden am Eingang.



Die Präsidentin Françoise Roth begrüsst die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder im Anna Stüssi-Haus.



Kompetent führte die Präsidentin die Versammlung durch die Traktanden.



André Suter wird mit einem «feinen Tropfen» aus dem Vorstand verabschiedet.



Dr. Urs Müller erklärt den interessierten Anwesenden mit einem Vortrag das Bewässerungsprojekt Furttal.



Weisswein und feiner Speckzopf zum Apéro nach der Versammlung.

Das Bewässerungsprojekt Furttal

Der Vortrag von Dr. Urs Müller, Müller Ingenieure AG, Dielsdorf, zum Bewässerungsprojekt Furttal an der Jahresversammlung 2021 der HVF stiess auf grosses Interesse und regte zu zahlreichen Fragen an. Grund genug, dieses Projekt an dieser Stelle noch einmal detailliert zu beschreiben.

Der hier abgedruckte Text ist eine Zusammenfassung mit Elementen aus dem Vortrag, einem Beitrag zum Agrarbericht 2019 von Dr. Urs Müller sowie Artikeln in verschiedenen Zeitungen („Limmattaler Zeitung“ vom 11.09.2014 und 25.05.2018, „NZZ“ vom 25.07.2018, „Unterland Zeitung“ vom 27.11.2020 und „die Grüne“ vom 13.8.2021).

Bezüglich Baufortschritt und Fertigstellung wurden, nach Rücksprache mit dem Verantwortlichen des beauftragten Generalunternehmers, Marty Bauleistungen AG, Ergänzungen vorgenommen.

Zusammenfassung und Ergänzung: Kuno Gross / Januar 2022

„Kein Bach bereitet den Fachleuten so viel Kopfzerbrechen wie der Furtbach: Er ist das am meisten belastete Gewässer im Kanton Zürich. Zur schlechten Wasserqualität kommt hinzu, dass der Furtbach bei Trockenheit kaum noch Wasser führt. Wenn dann die Landwirte, Gemüsebauern und die Golfplatzbetreiber auch noch den Furtbach anzapfen, sinkt die Restwassermenge dramatisch ab. Das macht nicht nur den Fischen zu schaffen. Auch für den Menschen sind die Salate, die mit Furtbachwasser berieselt werden, irgendwann nicht mehr gesund. Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) sieht seit Jahren Handlungsbedarf und will die Wasserentnahme aus dem Furtbach beschränken“. So beschrieb die Situation ein Artikel von Anna Bérard und Sibylle Egloff am 25. Mai 2018 in der Limmattaler Zeitung.

Ausgangslage

Das Furttal liegt im Agglomerationsgebiet der Stadt Zürich und dient gemäss dem regionalen Richtplan der Versorgung der Bevölkerung mit Frischprodukten. Grosse, moderne Gemüse- und Pflanzenbaubetriebe, mittelgrosse Landwirtschaftsbetriebe sowie der Golfplatz Otelfingen nutzen die Flächen im Furttal. Der Anbau von Gemüse und Spezialkulturen erfordert eine Bewässerung. Bisher wird das Bewässerungswasser teilweise aus dem Trinkwassernetz der Gemeinden, aus Bewässerungsbecken, aus dem Grundwasserträger oder aus öffentlichen Oberflächengewässern bezogen.

Die vom Zürcher Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) bisher erteilten Konzessionen für die Nutzung von Grund- und Bachwasser für die Bewässerung waren neu zu regeln und sollten erheblich eingeschränkt werden. Aus den Seitenbächen des Furtbachs und aus dem Grundwasser sollte in Zukunft kein Bewässerungswasser mehr entnommen werden dürfen und auch aus dem Furtbach nur noch bei einer ausreichend grossen Wasserführung zur Bewässerung des Golfplatzes. Um den Landwirten und Gemüseproduzenten weiterhin genügend Bewässerungswasser zur Verfügung stellen zu können, musste demzufolge eine neue Lösung gesucht werden.

Trägerschaft

Die neu gegründete Bewässerungsgenossenschaft Furttal (BGF) hat zum Zweck, das Bewässerungsnetz, inklusive der dazugehörigen Anlagen wie Pumpwerke und Speicherbecken zu erstellen und zu betreiben. Sie tritt als Konzessionsnehmerin auf und verwaltet alle vom AWEL erteilten Konzessionen zur Nutzung von Bewässerungswasser im zürcherischen Furttal. Vorerst wurden in einer Vorstudie

mögliche Lösungen mit Speicherbecken, Wasser aus der Limmat oder aus der Trinkwasserversorgung studiert. Aus den Abklärungen kristallisierte sich die Lösung mit einem Pumpwerk an der Limmat, einem Hochspeicher auf dem Hüttikerberg und einem nachfolgenden Verteilnetz im Furttal als beste Variante heraus. Mit der Gründung der BGF wurde auch eine weitere Forderung des Kantons erfüllt: Es gibt nun nur noch einen einzigen Ansprechpartner im Zusammenhang mit der Bewässerung des Furttals.

Bezugsfläche und Wasserbedarf

Durch Literaturstudium sowie Umfragen bei Landwirten und Gemüseproduzenten wurden die Nachfrage nach Bewässerungswasser und der Wasserverbrauch im Gebiet erhoben. Es zeigte sich, dass jährlich rund 250 ha mit bewässerungsbedürftigen Kulturen angebaut werden. Unter Beachtung der Flächenwechsel durch die Fruchtfolge und der Herbstpachten sollte im Gebiet eine Fläche von über 400 ha für die Bewässerung erschlossen werden.

Mittels Umfragen und Klimadaten wurde der Wasserverbrauch der Kulturen auf 200 mm (500000 m³/Jahr) in einem trockenen Jahr, auf 135 mm (340000 m³/Jahr) in einem mitteltrockenen Jahr und auf 95 mm (240000 m³/Jahr) für ein feuchtes Jahr geschätzt.

In Abhängigkeit der Anzahl Grossbezüger, der Anbauflächen und der Kulturen wurde festgelegt, dass gleichzeitig acht Schlauchwagen oder Regner-Einheiten in Betrieb sein können sollen, mit einem Wasserbedarf von 96 l/s, bzw. 8300 m³/Tag.

Pumpwerk, Wasserfassung und Hochspeicher

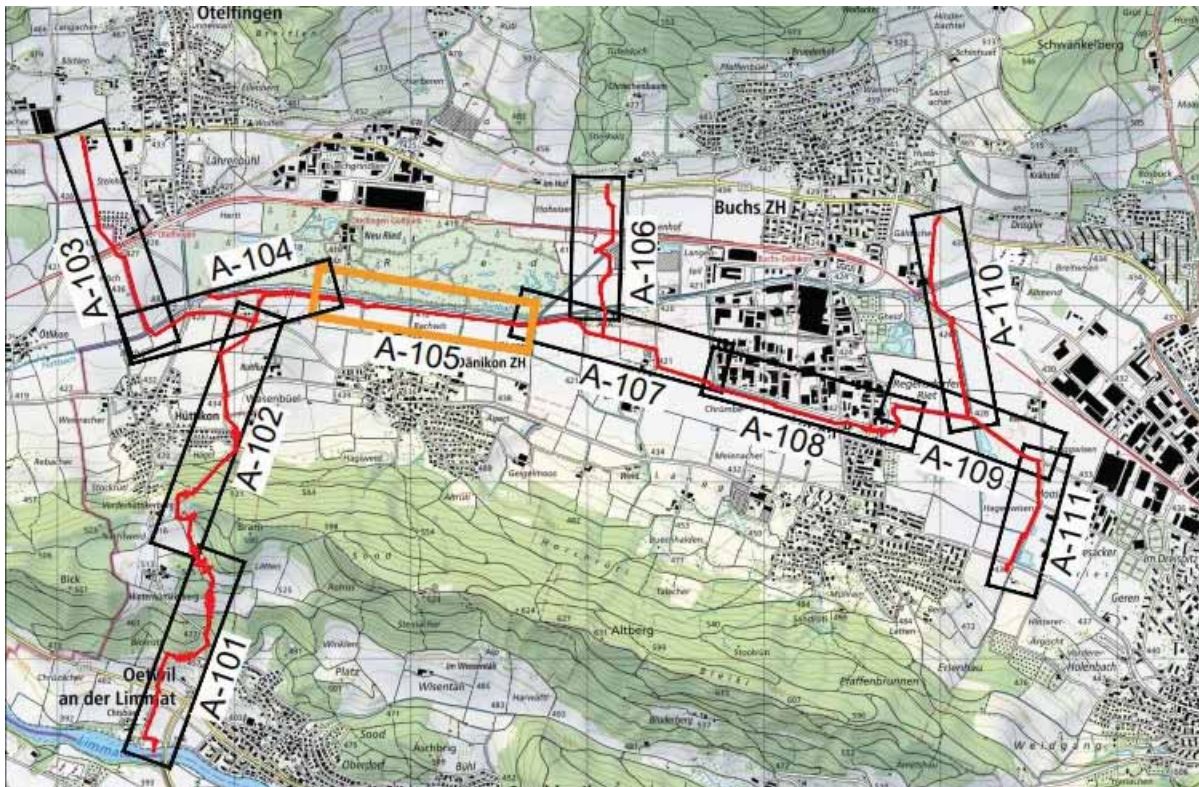
Als Standort für die Wasserfassung und das Pumpwerk bot sich ein Grundstück der Gemeinde Oetwil a. d. Limmat an. Der Fassungsbereich liegt im Staubereich des Limmatkraftwerkes Wettingen und unterliegt daher nur geringen Wasserstandsschwankungen. Das Wasser wird durch Fassungsstrang in einen Siebschacht geführt und von dort zum Pumpwerk geleitet. Das Wasser wird dann in den Hochspeicher auf 532 m.ü.M. auf dem Hüttikerberg beim Pfadiheim gepumpt.

Die Standortwahl für den Hochspeicher erforderte umfangreiche Abklärungen, er hat ein Volumen von 500 m³ und dient allein als Ausgleichsbecken. Der Hochspeicher auf dem Hüttikerberg ermöglicht es, das Bewässerungsnetz im Furttal auf einem konstanten Wasserdruck zu halten.

Das Leitungsnetz im Furttal

Die Erstellung der Hauptleitungen richtete sich nach den zu bewässernden Flächen und erstreckte sich durch die ganze Ebene bis an die Seitenhänge. Einige Bewirtschafter verfügten bereits über ein privates Verteilnetz. Die erforderlichen Anpassungen müssen die Genossenschafter selber vornehmen, sie können das Wasser von insgesamt 45 Hydranten beziehen.

Das Leitungsnetz vom Pumpwerk bis zu den Endverbrauchern (ohne private Verteilleitungen) hat eine Länge von 13,3 km und beinhaltet 21 Querungen von Verbindungsstrassen und Bächen sowie drei Unterstossungen der S-Bahnlinie. Damit im gesamten Netz ein genügend grosser Druck von 5 – 10 bar vorliegt, musste eine Steuerung installiert werden, die den Zugang der Verbraucher längs der Leitung nach den verschiedenen Lastfällen regelt.



Ausschnitt aus GIS ZH, (Übersichtsplan/<http://maps.zh.ch>), ergänzt mit dem Hauptleitungsnetz

Kosten, Amortisation und Finanzierung

Die Kosten des Projektes werden auf 8,25 Millionen Franken geschätzt. Bei einem voraussichtlichen Beitragssatz des Bundes von 27 % (2,2 Mio. Fr.) und 30 % des Kantons (maximal 2,5 Mio. Fr.) verbleiben für die Genossenschaft Restkosten von 3,5 Millionen Franken. Die Furttaler Gemeinden lehnten eine finanzielle Beteiligung am Bewässerungsprojekt ab.

Für die Finanzierung der Anlage wird mit jährlichen Betriebskosten von 300000 Franken gerechnet. Für die Berechnung der Amortisationskosten der Pumpen, der beweglichen Teile und der Elektronik wird eine Lebensdauer von 15 Jahren, für die Leitungen und Bauten eine Lebensdauer von 30 Jahren angenommen.

Jedes Mitglied der Genossenschaft musste seine Kontingente bestellen und den mittleren Jahreswasserverbrauch mitteilen. Aufgrund dieser Bestellungen ergeben sich eine Kontingentswassermenge von 5600 m³ pro Tag und ein mittlerer Jahresverbrauch von 350000 m³. Interessanterweise deckt sich der gemeldete mittlere Jahresverbrauch recht gut mit der ursprünglichen Schätzung. Mit den aktuellen Zahlen ergibt sich ein mittlerer Wasserpreis von 0,95 bis 1,0 Fr./m³. Diese Kosten liegen wesentlich über den bisherigen Kosten für das Bewässerungswasser aus den Bächen oder dem Grundwasser, jedoch unter den Preisen für das Trinkwasser.

Bewilligungen

Die Bewässerungsgenossenschaft reichte dem AWEL die Unterlagen zur Erteilung der Konzession zur Wasserentnahme aus der Limmat inklusive baubewilligungspflichtiger Bauten und Anlagen im Sommer 2017 ein. Die Konzession wurde anfangs 2019 erteilt.

Das Gesuch zum Bau des Hauptleitungsnetzes mit dem Hochspeicher (meliorationsrechtlicher Teil) wurde vom Amt für Landschaft und Natur (ALN) zeitlich

synchron zum Konzessionsgesuch behandelt. Die materielle und formelle Prüfung durch die kantonalen Stellen sowie die Auflage der Akten erfolgte koordiniert. Nur zum Hochspeicher gingen zwei Einsprachen ein. Diese wurden im Gelände behandelt und bereinigt. Das ALN reicht dem Regierungsrat das Projekt zur Genehmigung und Beitragszusicherung ein. Der Genehmigungsentscheid schliesst die baurechtliche Bewilligung mit ein (Art. 308 Abs. 2 PBG).

Baufortschritt und Fertigstellung

Das Bewässerungsprojekt im Furttal ist im Kanton Zürich das erste dieser Grössenordnung. Im Flaacherfeld wurde bei der Melioration zwar ebenso ein Bewässerungsprojekt umgesetzt, allerdings in viel geringerem Umfang, was Wassermenge und Fläche betrifft. Es dürften jedoch nicht die letzten gewesen sein.

Die eigentlichen Bauarbeiten unter der Führung des Generalunternehmers Marty Bauleistungen AG konnten 2021 endlich beginnen. Stand Januar 2022 sind die Wasserfassung in der Limmat, das Pumpwerk und der Hochspeicher fertig gestellt. Vom Leitungsnetz ist mittlerweile ebenfalls der grösste Teil fertiggestellt, die Inbetriebnahme und die Testläufe des Pumpwerks sind auf den März 2022 geplant.

Diskussion und Fragen

Nach dem Vortrag im Anschluss an die Hauptversammlung der HVF am 25. September 2021 wurde unter anderem auch gefragt, ob der geplante „Surfpark“ in Regensdorf ebenfalls durch das Bewässerungsprojekt Furttal mit Wasser versorgt werden könnte. Dr. Urs Müller erklärte, dass sich die Konzession des Wasserbezugs aus der Limmat ausschliesslich auf die landwirtschaftliche Bewässerung beschränke. Nach der Folgefrage, warum dann der Golfpark in Otelfingen, ebenfalls kein landwirtschaftlicher Betrieb, mit einbezogen sei, wurde klargestellt, dass dies nicht der Fall sei. Der Golfpark hätte hingegen vom Kanton Zürich nach wie vor die Bewilligung, Wasser aus dem Furtbach zu beziehen, sofern dies die Wassermenge im Furtbach zulassen würde.

Eine weitere Frage war, ob sich die Entnahme des Wassers für die Limmat nicht als problematisch erweisen könnte. Dr. Urs Müller antwortete, dass die Entnahme aus dem Fluss bei Niedrigwasser maximal 1% der Wassermenge betragen würde, was als nicht problematisch erachtet wird.



Oetwil a. d. Limmat, Wasserfassung nach der Fertigstellung. 29. Oktober 2021.



Oetwil a. d. Limmat, die Pumpstation im Bau. 29. Oktober 2021.



Hüttikon, zugedeckter Hochspeicher beim Pfadiheim auf dem Hüttikerberg. 27. September 2021.



Dänikon, Verlegen der Wasserleitung entlang der Otelfingerstrasse. 29. Oktober 2021.

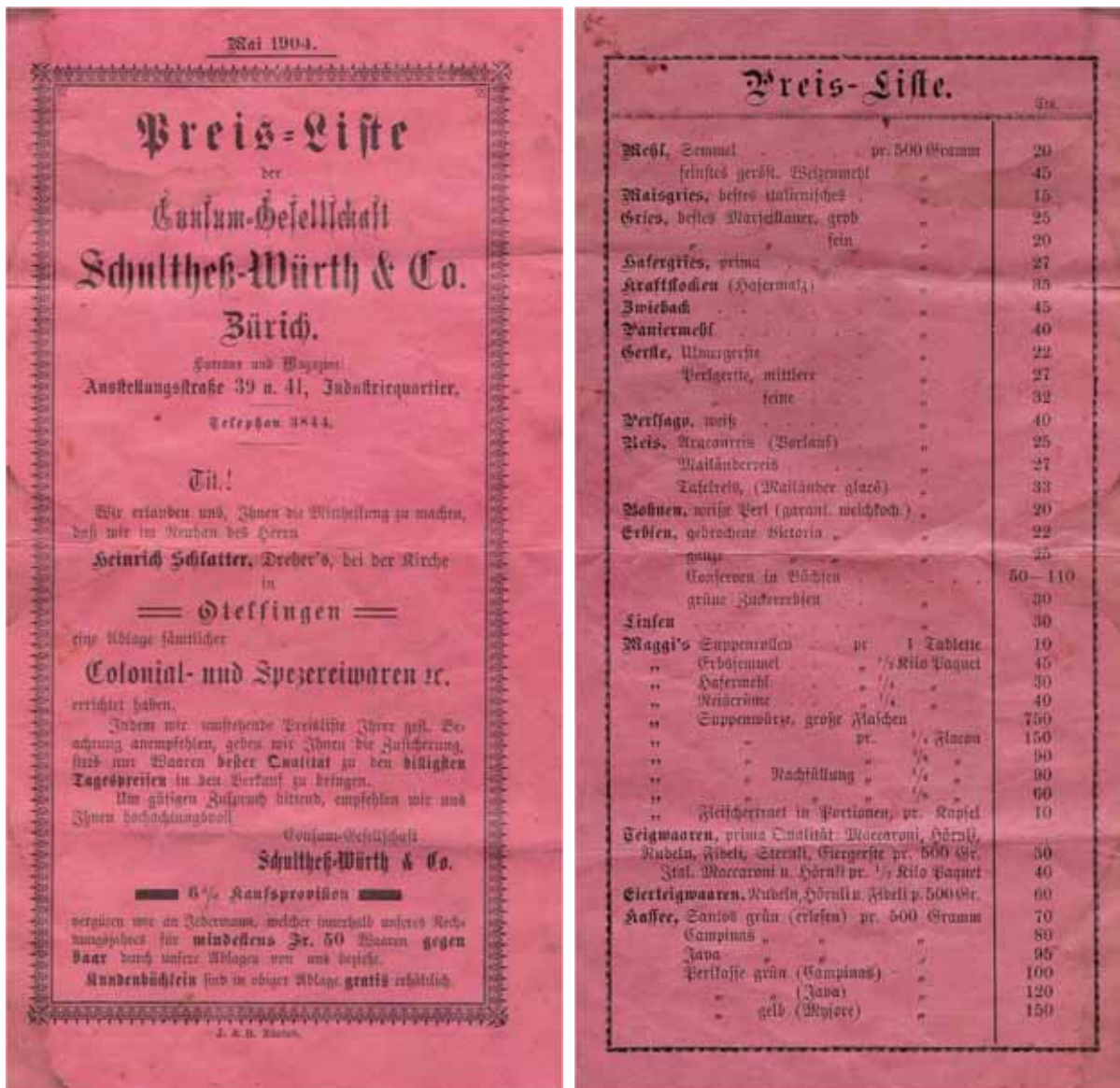
Nachtrag Heft 50 „Vom Colonialwarenladen zum Einkaufszentrum“

Nachdem das Mitteilungsheft Nr. 50 bereits publiziert war, tauchten Hinweise zu zwei vorher nicht bekannten ehemaligen Läden im Furttal auf, die mit Bestimmtheit Eingang ins Heft gefunden hätten. Stattdessen sind diese neuen Informationen auf den folgenden beiden Seiten aufgeführt. Wer möchte, kann diese beiden Seiten hier ausschneiden und dem Mitteilungsheft Nr. 50 beilegen.

Kurt Bannwart

Otelfingen

Bei der Sichtung des Nachlasses von Dr. Alfred Güller aus Otelfingen kam eine sechsseitige Preisliste von 1904 zum Vorschein. Diese warb für eine Ablage der Consum-Gesellschaft Schulthess-Würth & Co, Zürich im neu erstellten Haus von Heinrich Schlatter, genannt Dreher's. Das Haus an der Kirchgasse 2 steht seit Jahren leer und ist total verlottert. Ob es erhalten bleibt, ist zur Zeit noch offen..



Zwei Seiten der Preisliste der Consum-Gesellschaft Schulthess-Würth & Co, Zürich von 1904.



Über der Eingangstüre, die später zugemauert wurde, weist ein Emailschild auf die Handlung an der Kirchgasse 2 hin. Vor dem Haus steht «Dreher's Emmi». Daneben das Restaurant Frohsinn (1914).

Dällikon

Auf einer kürzlich aufgetauchten Dälliker Ansichtskarte ist die ehemalige Poststelle zu sehen. Sie befand sich in etwa am heutigen Standort der Bushaltestelle Richtung Regensdorf. Auf der Nordseite hängt eine Tafel an der Hauswand, die auf die Post-Ablage und das Consum-Dépôt hinweist. Diese Einkaufsmöglichkeit war demnach älter als diejenige der Handlungen Stüssi und Zaugg.



Postkarte (ca. 1912) mit Albert Schmid-Meier, dem Posthalter von 1909–1946, auf dem Velo.

Mitteilungsheft Nr. 51 „Rebbau in der Schweiz und im Furttal“

Kuno Gross

Wie bereits letztes Jahr musste auch 2022 der schwere Entschluss gefasst werden, die Vernissage für das neue Mitteilungsheft (Nr. 51) abzusagen. Die «coronabedingten» Auflagen, die zu erfüllen gewesen wären, hätten eine Veranstaltung im sonst gewohnten Rahmen mit dem beliebten Apéro verunmöglicht.

Die Vernissage ist eigentlich DER Anlass der HVF und die Präsentation

seines sehr aufwändig recherchierten und umfassenden Werkes eine Art Projektabschluss für den Autor, an dem er auch den wohlverdienten Applaus bekommen würde. „Rebbau in der Schweiz und im Furttal“ basiert auf einer Examensarbeit der ehemaligen Primarlehrerin Heidi Rieser aus dem Jahre 1948, die vom Autor und HVF-Mitglied Hans Günter aufgenommen, aktualisiert und erweitert wurde. Obwohl das Werk vom Autor bewusst laienverständlich gehalten wurde, hat er während der Vorbereitung die Fachliteratur studiert und sich das nötige Wissen ergänzt beziehungsweise auch angeeignet. Eine intensive Recherche in den Archiven war nötig, um die ursprüngliche Examensarbeit auf den Stand zu bringen, der uns heute vorliegt. Es ging dem Autor aber nicht nur darum, die Vergangenheit des



Der Autor Hans Günter [Foto: ZU / Sibylle Meier]

Weinbaus im Furttal in seinen vielen Facetten zu zeigen, sondern auch die heutige Situation zu beschreiben. Dazu hat er mit 14 Weinbauern Gespräche geführt und dabei erfahren, wo die aktuellen Herausforderungen liegen und wie sie sich die Zukunft vorstellen. Sehr interessant für mich als ehemaligem Vermesser sind natürlich die Karten, die für jede Gemeinde darstellen, wo die Rebgebiete früher waren, und wo sie heute sind. Wir wollen an dieser Stelle nicht weiter auf den Inhalt des neuen Mitteilungsheftes eingehen, denn alle Mitglieder der HVF haben ein Exemplar erhalten. Aber wir wollen hier die Gelegenheit nutzen, Hans Günter und allen, die am Gelingen dieses Werkes mitbeteiligt waren, unseren grossen Dank auszudrücken und zu gratulieren.



Zusätzliche Hefte können weiterhin bestellt werden unter: Tel. 044-844 20 61 oder info@hvf-furttal.ch

Furttaler Jahresrückblick 2021

Walter Stein, Aktuar

Der Furttaler Jahresrückblick wurde von Walter Stein aus Buchs zusammengestellt. Er beinhaltet Ereignisse, die für das Furttal wichtig waren oder sonst für „Schlagzeilen“ gesorgt hatten. Ereignisse, die im Zusammenhang mit „Corona“ stehen, sind, wie schon letztes Jahr, in **blau** gehalten.

Januar

- Das neue Regan Zunftblatt kann wegen Corona erst am 23. Januar durch die Pfadi St. Felix verteilt werden.
- Auf der Lägern Hochwacht verzichtet das Wirtepaar wegen Corona auch auf „Take away“.
- Der Gemeinderat Regensdorf verzichtet darauf, weitere muslimische Gräber auf dem Friedhof Dörndler zu errichten.
- Die Waldschenke Altberg in Dänikon bietet am Wochenende Speis und Trank zum Mitnehmen an.
- Der Skilift Regensberg wird von den bisherigen Betreibern altershalber nicht mehr weitergeführt. Inzwischen versuchen verschiedene Personen den Skilift weiterführen zu können.
- Auch im Furttal dürfen nur noch Geschäfte für Produkte des täglichen Gebrauchs geöffnet werden.
- Die Mühle Otelfingen verzichtet auf eine Corona-Entschädigung und versucht neue Daten für abgesagte Anlässe zu finden.
- Der Gemeinderat Buchs entscheidet, kulturelle Anlässe der politischen Gemeinde vorläufig bis Ende April 2021 abzusagen.
- Die Feuerwehr Regensdorf leistet im laufenden Monat besonders viele Einsätze, vor allem wegen starken Schneefällen.
- Fünf Personen stellen sich in Otelfingen zur Wahl für das Friedensrichteramt.
- Der traditionelle Berufswahlabend der Sekundarschule im Furttal wird dieses Mal erfolgreich virtuell durchgeführt.
- Auch im Furttal wird der Forst durch die Schneefälle in Mitleidenschaft gezogen.
- Durch die Absage der Schneesportlager während den Sportferien erleiden die Sportgeschäfte in der Region Umsatzrückgänge.

Februar

- Die Kantonspolizei Zürich deckt neu die Dienstleistungen der Kommunalpolizei in Buchs ab.
- Eine weitere Immobilienfirma kündigt im Quartier Bahnhof Regensdorf Nord ein Bauvorhaben mit Baubeginn ab 2024 an.
- Der Bezirksrat weist einen Stimmrechtsrekurs in Dänikon ab. Die Durchführung der Schulgemeindeversammlung vom 9. Dezember 2020 sowie die Protokollführung waren in allen Belangen korrekt.

- Der Anlass „Furttal bewegt“ muss coronabedingt abgesagt werden.
- In Regensdorf müssen 350 Schulkinder und Lehrpersonen zum Massentest antreten, nachdem in drei Fällen südafrikanische und englische Viren festgestellt wurden.
- Kundinnen des Zentrums Regensdorf posieren als Models vor der Kamera.
- Die Gemeinde Regensdorf vergibt einen Submissionsvertrag für die Sanierung und Erweiterung der Sportanlage Wisacher unrechtmässig.
- In Buchs bleibt die Strasse über die Hand nach Dielsdorf definitiv geöffnet.

März

- Eine fünfte Klasse im Schulhaus Ruggenacher, Regensdorf, erstellt in wochenlanger Arbeit einen zweiminütigen Cartoon. Der Film wird online an den Solothurner Jugendfilmtagen gezeigt.
- Die Wiedereröffnung der Einkaufsgeschäfte erfolgt ohne Probleme.
- Auf der Lägern Hochwacht gibt es wieder von Mittwoch bis Sonntag Wurst und Brot.
- Der Zürcher Regierungsrat hat den regionalen Richtplan festgesetzt. Damit kann der Freizeit- und Surfpark Regensdorf umgezont werden.
- In Dänikon wird die totalrevidierte Schulgemeinde-Ordnung hauchdünn abgelehnt.
- In Dänikon und Hüttikon werden die neuen Gemeindeordnungen an der Urne angenommen.
- In der Projektwoche der Primarschule Dänikon-Hüttikon beschäftigen sich die Schüler mit der Biodiversität rund ums Schulhaus.
- Die Gemeindepolizei Regensdorf erhält zwei neue E-Bikes für den Patrouillendienst.
- Ein Neulenker verursacht einen Selbstunfall. Nach massiver Beschleunigung verliert er die Kontrolle über sein Fahrzeug und landet wenige Meter neben dem Bahngleis.
- Die Gemeinde Buchs schreibt zwei Parzellen im Gebiet Wüeri West im Baurecht aus.
- In Regensdorf brennen mehrere Lastwagen auf dem Areal der Firma Dachser Spedition.
- In Hüttikon schliesst das Restaurant „Alte Post“ und wird nach einem Besitzerwechsel umgebaut. Das Nebengebäude wird abgerissen. Es entsteht ein Neubau.

April

- Im Furttal sollen an den Bahnhöfen zwischen Zürich-Affoltern und Würenlos die Perrons auf 300 Meter verlängert werden.
- In den Apotheken des Furttals können ab sofort pro Monat und Person fünf Corona Gratis-Selbsttests bezogen werden.
- Der Gemeinderat Boppelsen sagt das Dorffest 2021 wegen der anhaltend kritischen Corona-Situation ab.
- Auf der Lägern Hochwacht und auf dem Altberg können die Restaurant-Terrassen wieder benutzt werden.
- Die Gemeinde Würenlos sistiert die Planung der Aushubdeponie Steindler.
- Das Studer-Revox-Gebäude in Regensdorf wird in den nächsten Wochen definitiv abgebrochen.

Mai

- Infolge Explosionsgefahr nach einem Brand in Dällikon wird die Bevölkerung über Radio SRF 1 aufgefordert, Fensterläden und Storen zu schliessen.
- Die kantonale Fachstelle für Schulbeurteilungen hat der Primarschule Dänikon-Hüttikon ein gutes Zeugnis ausgestellt.
- Die Postfiliale Otelfingen schliesst ihre Türen für immer. Ab Anfang Mai steht stattdessen neu der Hausservice zur Verfügung.
- Mit breiterem Trottoir und einer schmaleren Fahrbahn will die Gemeinde Buchs die Sicherheit der Schulkinder erhöhen. Dazu gehört auch die Einführung von Tempo 30.
- Hans Keller, der langjährige Bäcker aus Regensdorf, stirbt 74-jährig.
- An der Primarschule Dänikon-Hüttikon wird per sofort eine Begleitperson für die Schulleitung eingesetzt. Die Rechtsanwältin wird künftig die Schulpflege und die Schulverwaltung unterstützen.
- Eine Wanderin muss auf der Lägern mit einer Seilwinde gerettet werden.

Juni

- In Regensdorf gestaltet die Zürcher Kantonalbank die Umgebung ihrer Filiale um, so dass Wildbienen, andere Insekten und Kleintiere eine neue Heimat finden können.
- Die Gemeinde Otelfingen schafft mehrere Fahrzeuge für den Werkbetrieb für insgesamt Fr. 150'000.-- an.
- Der Bus Nr. 485 wird im Dorf Buchs verlegt und bremst dadurch auch den Schleichverkehr über die Hand nach Dielsdorf.
- Die Gemeindeversammlung Dällikon genehmigt die Jahresrechnung 2020.
- In Hüttikon wird neben der Jahresrechnung 2020 auch der Kauf einer Landparzelle mitten im Dorf genehmigt.

- Neben der Genehmigung der Jahresrechnung 2020 nimmt die Sekundarschule Regensdorf-Buchs-Dällikon auch eine neue Personalverordnung an.
- Insgesamt sieben Vorlagen inklusive der Jahresrechnung genehmigt die Gemeindeversammlung Boppelsen. Nach Abschluss der Versammlung kündigt Gemeindepräsident Hans-Heinrich Albrecht seinen sofortigen Rücktritt an.
- Mit zwei Dritteln Ja-Stimmen genehmigt die Gemeinde Regensdorf einen neuen Kindergarten und Hort beim Schulhaus Pächterried.
- Marlène Müller wird zur neuen Friedensrichterin in Otelfingen gewählt.
- Fünf Monate nach dem Start einer Rettungsaktion und einer spontanen Solidaritätswelle kann ein neu gegründeter Trägerverein den Regensberger Skilift übernehmen.
- In Regensdorf werden die Jahresrechnung, die Quartierarbeit in der Sonnhalde sowie die revidierte Bau- und Zonenordnung genehmigt.
- Dänikon genehmigt an der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2020 sowie zwei Geschäfte zur Jugendarbeit.
- Die Gemeinde Otelfingen sagt ja zur Aufstockung der Jugendarbeit im unteren Furttal. Auch die Jahresrechnung 2020 wird einstimmig genehmigt.
- Die Versammlung der Primarschule Dänikon-Hüttikon erlebte einen Zulauf wie noch nie. Alle drei Vorlagen werden genehmigt. Die Schulpflege tritt mit einer Anwältin auf.

Juli

- Erstmals in der Geschichte der VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG wird im Jahr 2020 ein Verlust ausgewiesen.
- Die Universität Zürich zügelt einzigartige Objekte aus 13 wissenschaftlichen Sammlungen ins Buchser Industriegebiet.
- Ein Landwirt aus Regensdorf verschenkt 670 Legehennen. Die Tiere werden nur an Personen verschenkt, die für die Tiere einen guten Lebensplatz garantieren können.
- Im Schulhaus Petermoos Buchs geht der langjährige Schulleiter Ueli Müller in Pension.
- Nach dem Sturm vom 12. Juli 2021 fällt die S-Bahnlinie 6 zwischen Regensdorf und Zürich Oerlikon während einer Woche wegen Sturmschäden aus. Es verkehren Ersatzbusse.
- Die Primarschule Regensdorf hat den Schulversuch „Fokus starke Lernbeziehungen“ abgebrochen.
- Die Gemeinde Dänikon verlässt per Ende 2021 den Schutzverband um den Flughafen.
- Die VBZ setzt auf Elektrobusse von MAN mit Schweizer Hauptsitz in Otelfingen. Die ersten Fahrzeuge sollen ab 2022 geliefert werden.

- Das Kantonale Baurekursgericht hat die Pläne zur Erweiterung des Sicherheitsperimeters rund um die Strafanstalt Pöschwies in Regensdorf vorläufig sistiert.
- Sechs gemeindeeigene Liegenschaften in Regensdorf werden noch dieses Jahr mit Fotovoltaikanlagen ausgestattet. Zwölf weitere Gebäude folgen in den nächsten zwei Jahren.
- Das Zürich Openair findet auch dieses Jahr nicht statt.

August

- Die Gemeinde Regensdorf kauft das Mülihaus-Ensemble für 2,55 Millionen Franken.
- Der Tennisclub Buchs-Dällikon kann bereits zum 24. Mal ein Junioren-Sommerncamp durchführen.
- In Regensdorf eröffnet ein Geschäft für Meerwasser-Aquaristik seine Tore.
- Der Schweizerische Camping- und Caravaning-Verband führt auf dem Gelände der Antischleuderschule Regensdorf erstmals Caravaning-Days durch.
- Der Oldtimer-Corso Furttal findet auch in diesem Jahr mit weniger Teilnehmern, als auch schon, statt.
- Der Kanton genehmigt die Umzonung für den Bau eines Surf- und Erholungsparks neben der Sportanlage Wiesacher in Regensdorf.
- Nach dem Wegzug der Firma Wolffkran ist in Dällikon ein Coop-Supermarkt und ein Verteilzentrum geplant.
- Gleich vier Fahrzeuge mit zwei Verletzten sind an einem Unfall in Otelfingen beteiligt.
- In Buchs wird im Rahmen eines Quartierfestes das 100-jährige Bestehen des Brunnens gefeiert.
- Ein leerstehender Kindergarten in Buchs wird zu Notunterkünften für Asylbewerber und Personen in einer Notsituation umgebaut.

September

- In Regensdorf, Otelfingen und Dällikon kann in den nächsten Wochen ohne Voranmeldung geimpft werden.
- Für den grossen Gebäudekomplex Stockhof beim Zentrum Regensdorf erfolgt die Grundsteinlegung.
- In Dänikon tritt Gemeinderat Ulrich Sauter nach 16 Jahren im Amt nicht mehr zu den Erneuerungswahlen an.
- In Regensdorf liegen die überarbeiteten Pläne für die „Fröschengrube“ auf.
- Die Mühle Otelfingen plant für die neue Saison 17 Veranstaltungen.
- Die SBB beginnt im Furttal mit umfangreichen Sanierungsarbeiten. Bis zum 19. November muss mit Behinderungen gerechnet werden. Im Oktober sowie am 1.

Novemberwochenende verkehren auf der Strecke Regensdorf-Baden am Wochenende Ersatzbusse.

- In Buchs kündigt Ruedi Meier an, zu den Gemeinderatswahlen im Frühling 2022 nicht mehr anzutreten.
- [Die Buchser Chilbi findet ohne Zertifikatspflicht mit gleichzeitig maximal 500 Personen unter freiem Himmel statt.](#)
- Thomas Weber wird neuer Gemeindepräsident in Boppelsen.
- Die Stimmbürger von Buchs genehmigen eine totalrevidierte Gemeindeordnung.

Oktober

- In Otelfingen werden eine Schnellladestation für Elektroautos und ein E-Caresharing auf zwei Parkplätze beim Gemeindehaus eröffnet.
- Der Gastro-Grosshändler Saviva verlässt Regensdorf. Das Logistikzentrum in der Regensdorfer Industrie übernimmt Migros Online.
- Das Ausbildungszentrum der Kapo Zürich wird nach mehreren Einbruchversuchen mit einem Zaun und einem Überwachungssystem gesichert.
- Das Furttal will eine eigene Planungsregion bleiben.
- Bei der JVA Pöschwies in Regensdorf wird ein geplanter Aussenzaun vorläufig nicht gebaut.
- Nach dem Brand im Quartiertreff von Regensdorf sollen die Angebote und Kurse so bald wie möglich wieder weitergeführt werden.
- Marlise Fahrni, Schulpräsidentin der Sekundarschule Regensdorf/Buchs/Dällikon steht für die Erneuerungswahlen 2022 nicht mehr zur Verfügung.

November

- Das Restaurant Linde in Watt wird sanft restauriert.
- Das Unternehmen Synhelion kommt nicht nach Dällikon sondern zieht nach Deutschland.
- Auch im Furttal beklagen sich verschiedene Firmen über Lieferengpässe und befürchten Preisaufschläge.
- Gebundene Ausgaben werden in Regensdorf künftig publiziert.
- Der Baubeginn des neuen Quartiers Zwhatt Regensdorf verzögert sich um ein halbes Jahr.
- In Dänikon wird erstmals ein Biber am Furtbach gesichtet.
- Der bisherige Gemeindeschreiber von Otelfingen, Werner Wegmann geht nach Niederglatt und ersetzt dort Bruno Schlatter, der pensioniert wird.
- Die Sekundarschule Unteres Furttal kann ihr Schulhaus erweitern. Der 8,5 Millionen-Kredit wird an der Urne genehmigt.
- In Dänikon und Hüttikon wird die totalrevidierte Gemeindeordnung der gemeinsamen Primarschule an der Urne genehmigt.

- Die reformierte Kirche Furttal genehmigt die Sanierung der Kirche Regensdorf an der Urne.

Dezember

- In Regensdorf gilt in der Primarschule ab sofort eine Maskenpflicht ab der 1. Klasse.
- In Regensdorf verzögern zwei Rekurse den Bau des Surf- und Freizeitparkes.
- Dällikon genehmigt an der Gemeindeversammlung das Budget und den Steuerfuss 2022.
- Die politische und die Primarschulgemeinde Boppelsen genehmigen Budget und Steuerfuss 2022.
- Die Schulgemeindeversammlung genehmigt in Dänikon-Hüttikon Budget und Steuerfuss 2022.
- Die Gemeinde Buchs genehmigt das Budget 2022.
- Bei einem schweren Verkehrsunfall in Regensdorf wird eine Fussgängerin und ihr Kleinkind verletzt.
- Erstmals nach langer Zeit wird der Skilift in Regensberg wieder in Betrieb genommen.
- Die Gemeindeversammlung Regensdorf genehmigt nachträglich den Kauf des Restaurants Hardegg. Auch Budget und Steuerfuss 2022 werden genehmigt.
- In Otelfingen lehnt die Gemeindeversammlung die Erhöhung des Steuerfusses ab.
- Die Stimmberechtigten Dänikons genehmigen Budget und Steuerfuss 2022.
- Im aktuellen Zunftblatt der Landzunft Regensdorf wird die Entwicklung der Verwaltung von der Amtsstube im privaten Wohnzimmer bis zum modernen Bau des Gemeindehauses aufgezeigt.
- Coop baut den Rägi-Märt beim Bahnhof um. Er wird verkleinert und zusätzlich wird die Firma Hausammann eine Backstube und Verkaufsflächen erstellen.

Mitteilungshefte der HVF: Themen gesucht

Die Mitteilungshefte der HVF werden sehr gerne gelesen. Wir hatten das Glück, dass wir immer interessante Themen gefunden haben und auch Autoren, die diese aufnehmen wollten (und konnten).

Es ist wichtig, dass wir immer ein paar Jahre vorausschauen, neue Themen evaluieren und mögliche Autoren ansprechen. Wer also eine Idee für ein Thema hat oder selber als Autor aktiv werden möchte, soll sich bitte melden.

Per Brief an HVF – Heimatkundliche Vereinigung Furttal, CH-8107 Buchs/ZH

Per e-Mail an: info@hvf-furttal.ch oder per Telefon an Françoise Roth: 044 844 20 61.

Jahresprogramm 2022 / 2023

7. Mai 2022 Jahresversammlung 2022
 Rahmenprogramm: „**Luise und Leopold. Skandalträchtige Habsburger in der Schweiz**“; Lesung des Autors Michael van Orsouw aus seinem Roman.
7. Oktober 2022 Herbstexkursion ins Weinbaumuseum auf der Halbinsel Au bei Wädenswil für HVF-Mitglieder.
15. Januar 2023 (provisorisches Datum) Vernissage Mitteilungsheft Nr. 52
 „**Geschichte und Geschichten rund um den Katzensee**“
Autor: Kurt Bannwart

Bemerkungen:

Die Bedingungen zur Durchführung der Anlässe sind abhängig von den zu diesem Datum gültigen Schutzmassnahmen gegen das Corona-Virus.

Ort der Veranstaltungen und weitere Details werden den Vereinsmitgliedern mittels der Einladungen zu den Anlässen zugestellt.

Anmeldung zur Mitgliedschaft in der Heimatkundlichen Vereinigung Furttal

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder!

Die HVF kennt folgende Mitgliedschaften:

- Einzelmitgliedschaft mit einem Jahresbeitrag von CHF 30.-
- Paarmitgliedschaften mit einem Jahresbeitrag von CHF 40.-
- Kollektivmitgliedschaften (Gemeinden etc.) mit einem Jahresbeitrag von CHF 150.-

Bitte schicken Sie die ausgefüllte Anmeldung an:

*HVF – Heimatkundliche Vereinigung Furttal
 CH-8107 Buchs/ZH*

Oder an: info@hvf-furttal.ch

Name / Vorname:	
Adresse:	
PLZ / Ort:	
Telefon:	
E-Mail-Adresse:	
Bemerkung:	

Foto Kurt Bannwart, Dänikon

